



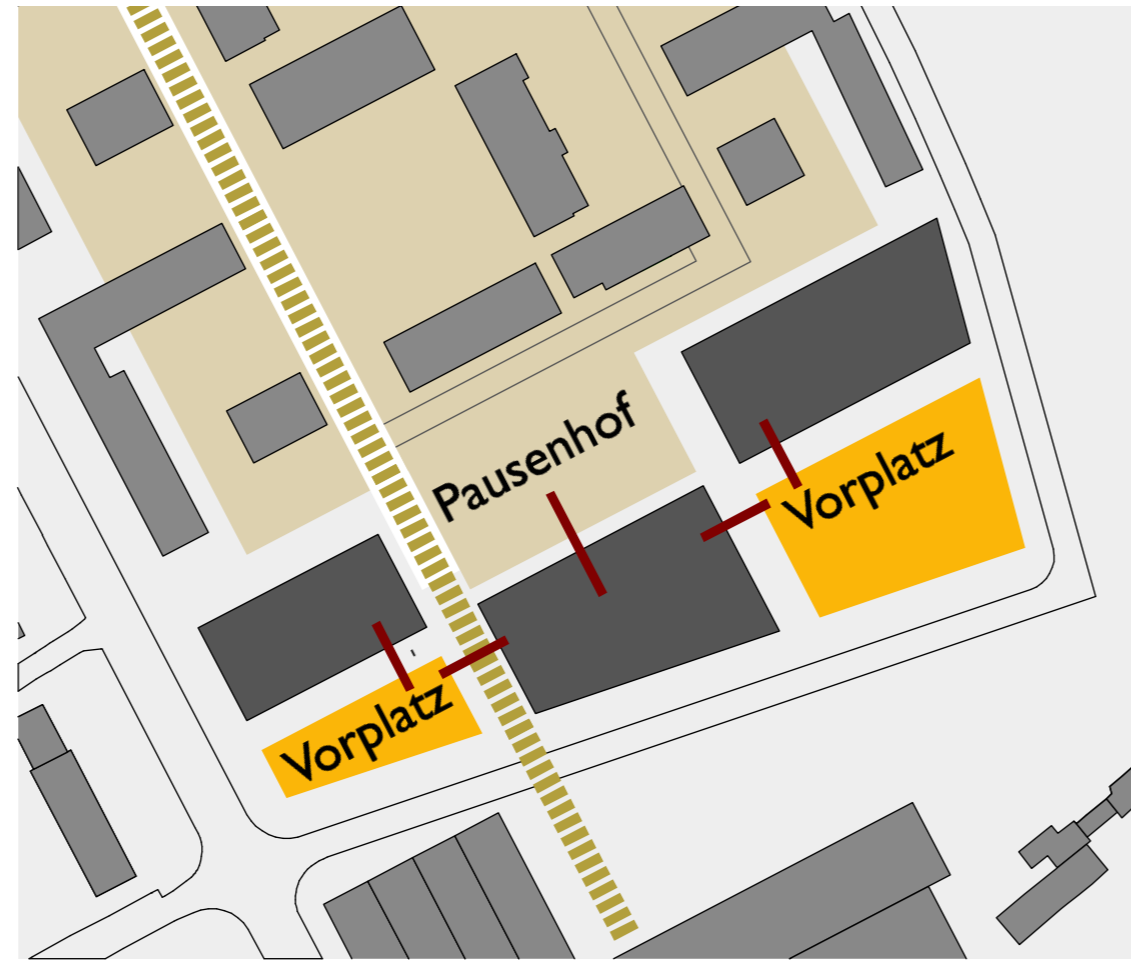
Schwarzplan 1:5000



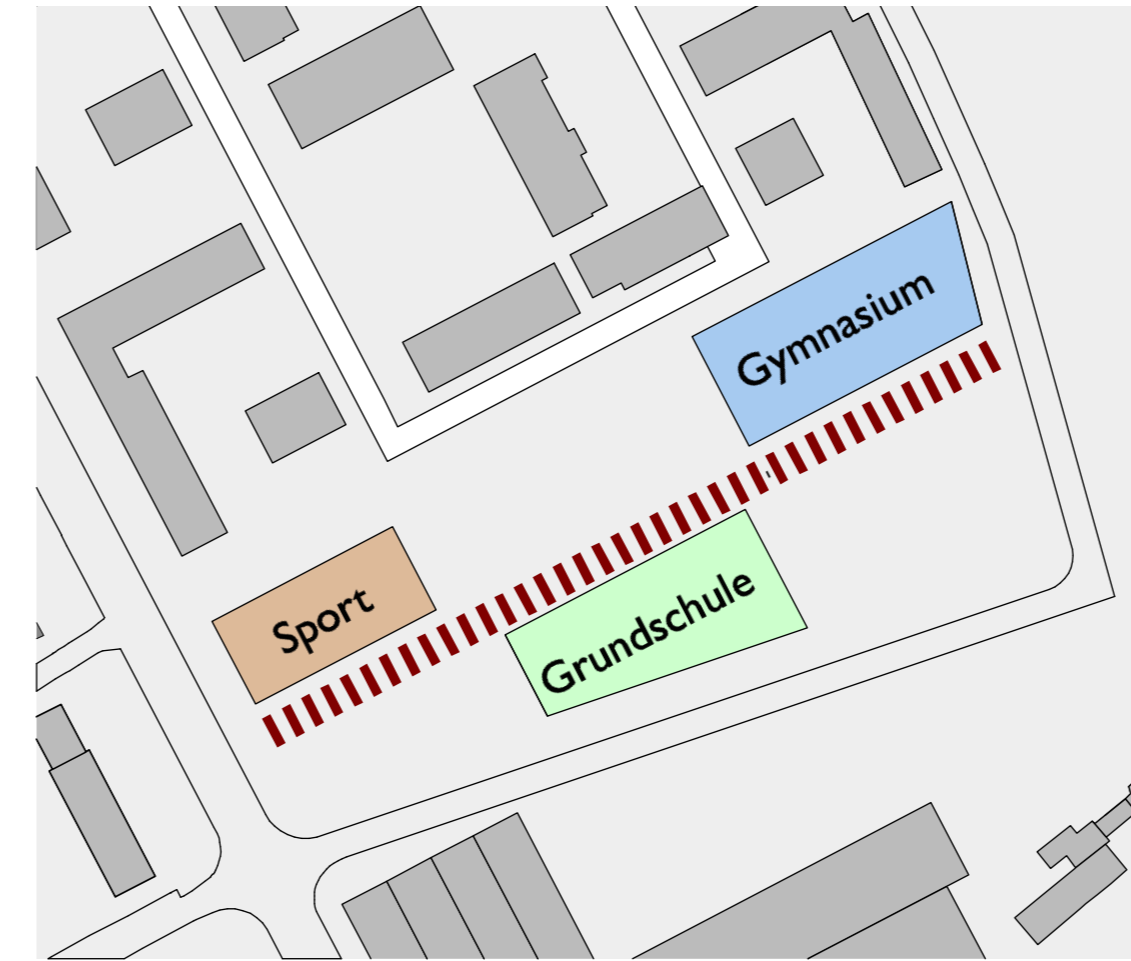
Blick von Südosten



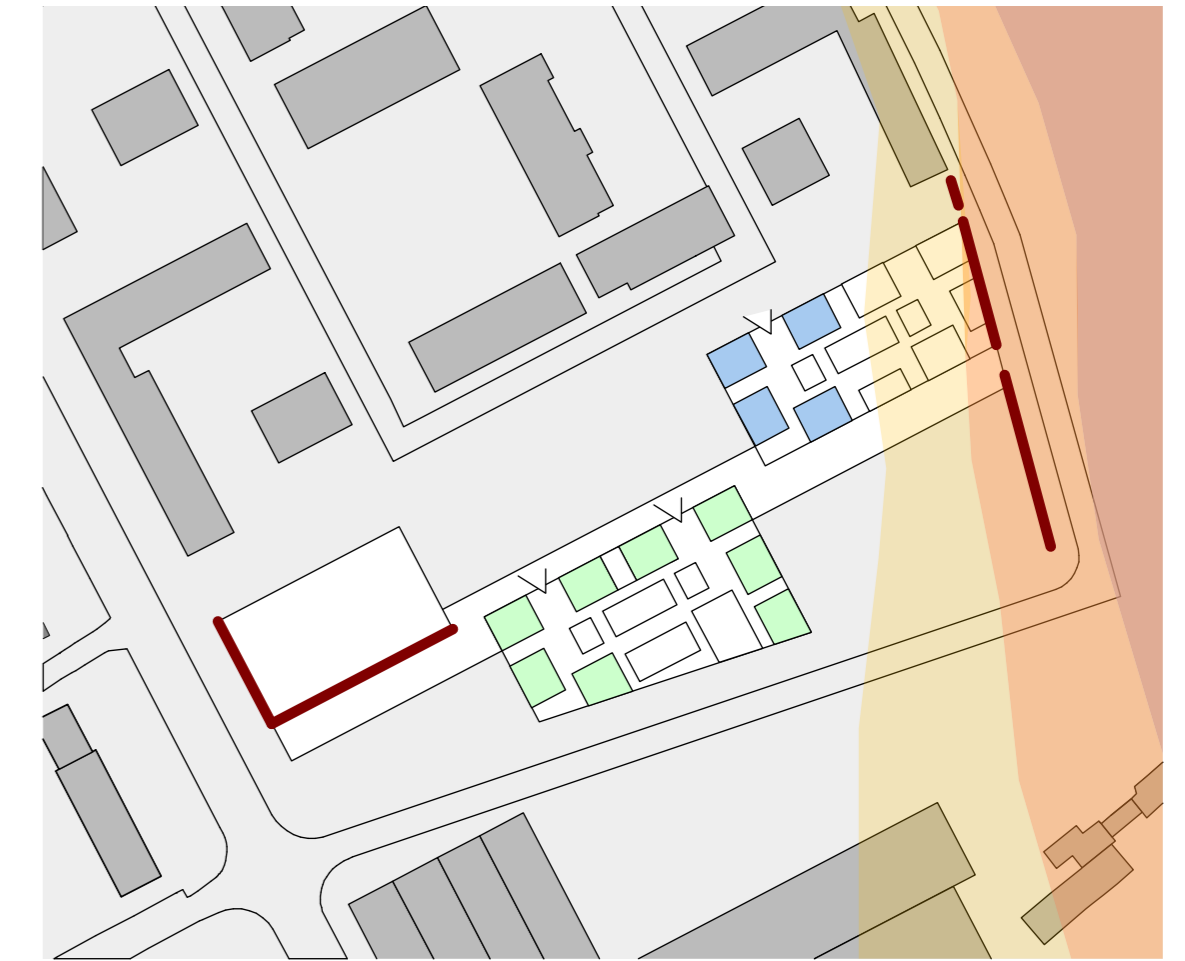
Städtebauliche Einbindung
Durch die Positionierung des Schulsembles an der Südseite des Quartiers wird der Blockrand geschlossen und die Mitte des Wohngebietes vor Schall geschützt. Die Gebäudefigur folgt der Geometrie des Grundstücks, definiert die Ränder und minimiert die direkten Fassaden zur Bahnstrecke. Das viergeschossige Gymnasium komplettiert das geschlossene Bild des Wohngebietes in Richtung der Bahngleise.



Räumliche Verzahnung
Die versetzte Anordnung des neuen Gebäudeensembles schafft eindeutige Außenräume. Über großzügige Eingangsplätze entsteht eine klare Adressbildung Richtung Süden. Der Pausenhof der Grundschüler orientiert sich geschützt Richtung Norden zum Wohngebiet und wird von der Gebäudefigur gerahmt. Die öffentliche Durchwegung wird in das Erschließungssystem eingebunden.



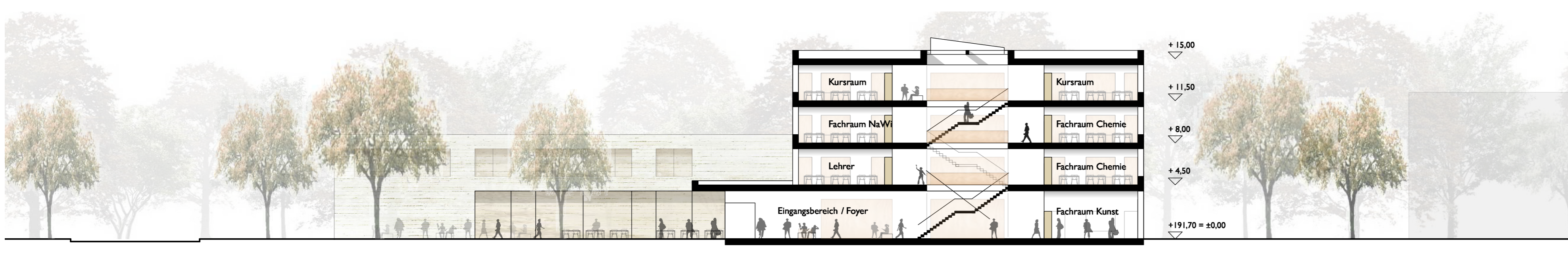
Verbindung der Funktionen
Sporthalle, Grundschule, Gymnasium werden als einzelne Baukörper mit eigenen Zugängen abgebildet. Über eine zentrale Achse im Erdgeschoss sind die Schulen und die Sporthalle miteinander verbunden. Zusammen mit der vertikalen Haupterschließung über Freitreppen dient der großzügige Raumverbund im Erdgeschoss als Kommunikationsraum und Treffpunkt für beide Schulen.



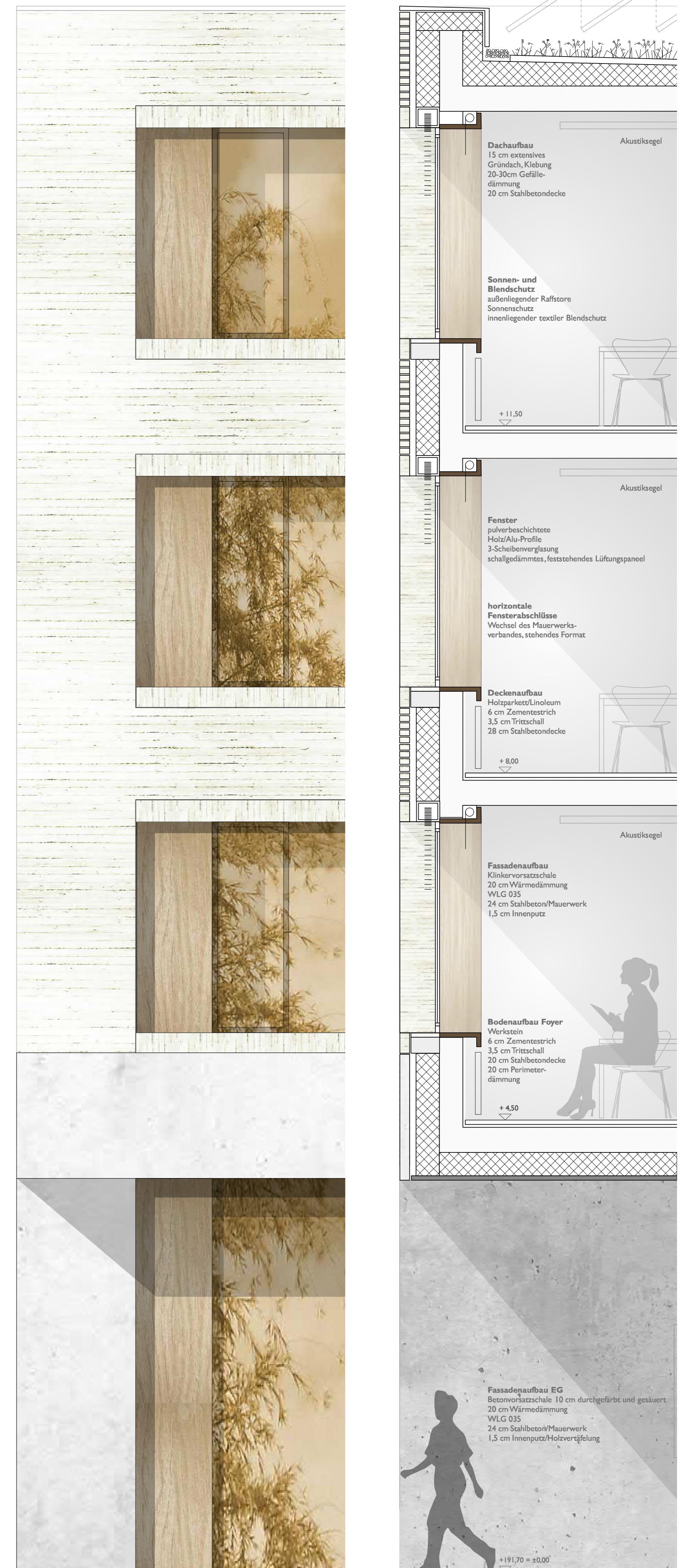
Lärmschutz
Die Lernwelten der Grundschule und des Gymnasiums orientieren sich zu den lärmschutztauglichen Bereichen im Blockinneren und werden in ausreichender Entfernung zur Bahnstrecke positioniert. Das viergeschossige Gymnasium und eine begrünte Lärmschutzwand östlich des Vorplatzes sorgen für Abschirmung in Richtung der Bahngleise. Richtung Greifswalder Straße übernimmt die Sporthalle den Schallschutz.



Lageplan 1:500



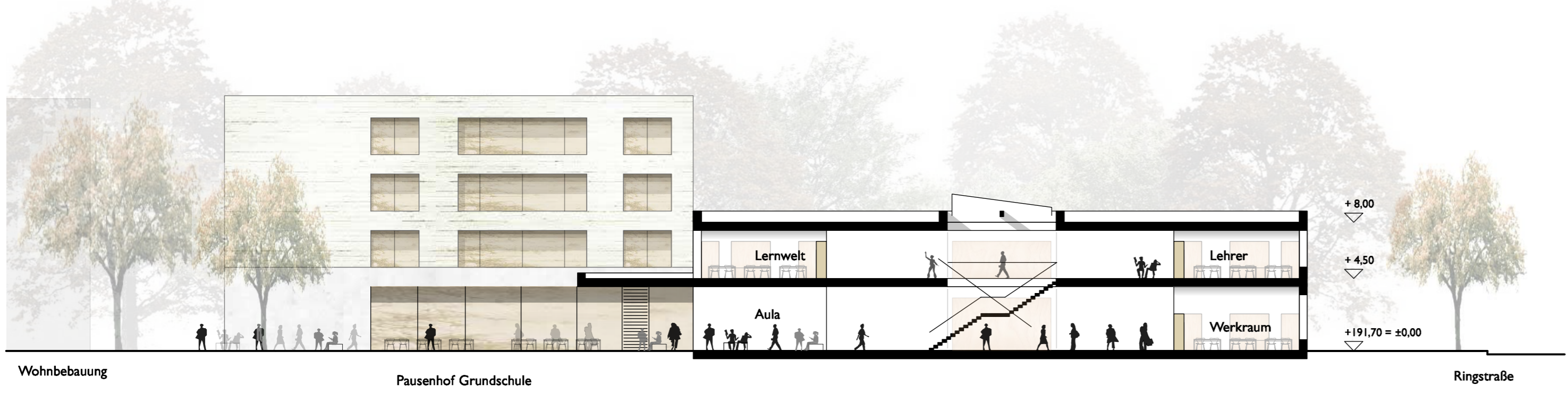
Schnitt B 1:250



Fassadenausschnitt 1:25



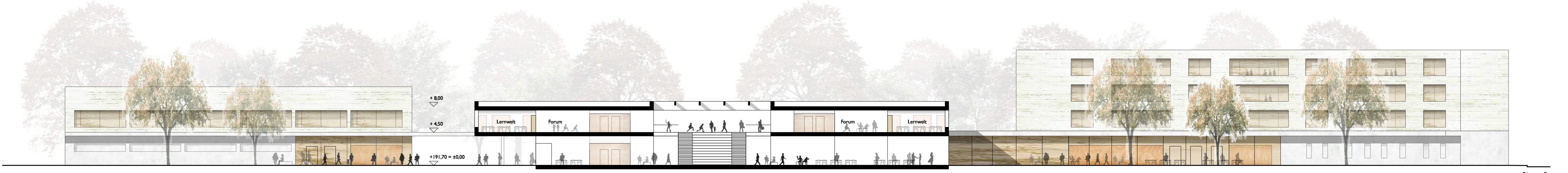
Ansicht Ost 1:250



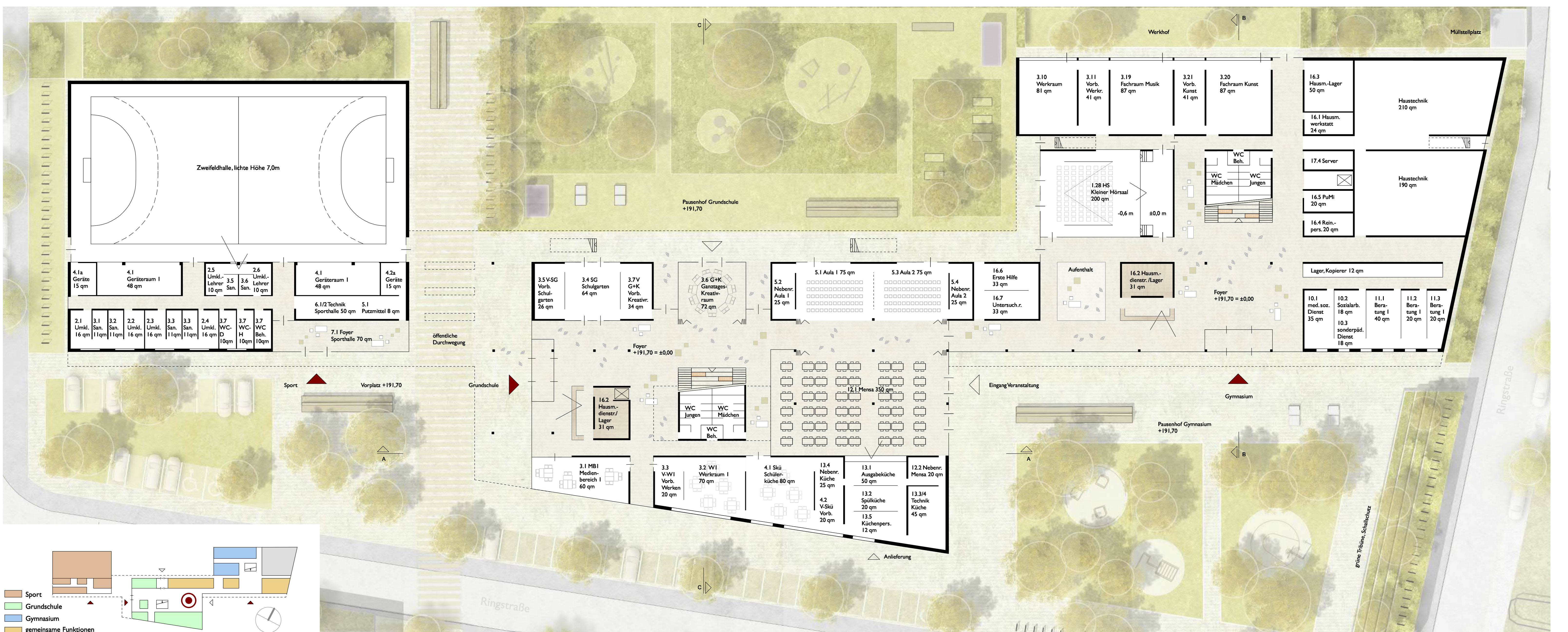
Schnitt C 1:250



zentraler Bereich der Grundschule



Schnitt A 1:250



Grundriss EG 1:250



Schnittansicht Nord 1:250



Ansicht Süd 1:250

